

Eidgenossenschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **24=44 (1878)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hier behandelt: Die politischen und socialen Verhältnisse, die Beschaffung der Truppen, ihre Organisation und Taktik, die Stärke und Zusammensetzung der Heere, die Schlachtordnung und Schlacht, die Operationen, das Verhältniß des Feldherrn, die allgemeine Annahme der preussischen Taktik und die Opposition und Kritik gegen dieselbe.

Hier werden in richtiger Weise die militärischen Verdienste des Generals Lloyd gewürdigt.

Lloyds Abhandlung über die allgemeinen Grundsätze der Kriegskunst findet eine so ausführliche Besprechung, wie sie dieses, leider zu wenig gekannte, ausgezeichnete und auch heute noch interessante und lehrreiche Werk verdient.

In dem zweiten Buch werden die allgemeinen Verhältnisse im Jahr 1792 dargelegt, dann wird behandelt: Der Einfall der Allirten in die Champagne und der Einbruch der Franzosen in die Niederlande.

Vom Jahr 1793 werden besprochen: Die Zurückeroberung der Niederlande durch die Oesterreicher, die Ereignisse am Mittelrhein, die Operationen an der französischen Nordgrenze und diejenigen gegen Mainz, Landau und die Weißenburgerlinie.

Die Lieferung schließt mit dem Auftreten Carnots, dem Aufgebot in Masse und den neuen Elementen der Kriegführung.

Wir bemerken noch, daß das Werk in circa 10 bis 12 Lieferungen, die sich rasch folgen sollen, erscheinen wird.

Wir wünschen, daß die neue Ausgabe des anerkannt höchst werthvollen Werkes die gehörige Verbreitung finden möge.

Eidgenossenschaft.

— (Der Beginn der Infanterie-Recrutenschulen) ist mit folgenden Einrückungstagen festgesetzt worden:

Division.	Waffenplatz.	Einrückungstag für die Cadres.	Einrückungstag für die Recruten.	Zahl der ein-zuberufen-den Recruten.
I	Genf	28. März	5. April	$\frac{1}{3}$
II	Colombier	28. März	5. April	$\frac{1}{2}$
III	Bern	16. März	24. März	$\frac{1}{3}$
IV	Luzern	11. März	19. März	$\frac{1}{2}$
V	Nestal	14. März	22. März	$\frac{1}{3}$
VI	Zürich	15. März	23. März	$\frac{1}{3}$
VII	Gröden	5. April	13. April	$\frac{1}{3}$
VIII	Walliszone	25. März	2. April. (Alle Tessiner und italienisch-sprechenden Graubündner.)	

Die Bataillonscommandanten und Adjutanten werden erst auf einen spätern Zeitpunkt einberufen.

Die definitive Festsetzung des Schul-Tableau's kann erst erfolgen, wenn die Zahl der Recruten, welche die Kantone in die Recrutenschulen schicken werden, genau bekannt ist.

Bern. (Sendung nach Bulgarien.) Am 9. Februar soll Herr Oberstl. Dit in Begleitung des Herrn Brüllein nach Bulgarien vererret sein. Bekanntlich wurde ihm der Auftrag zu Theil, die Befestigungen in Augenschein zu nehmen, welche die Türken in Plewna, und die Russen im Schlipapaf im Laufe des Feldzuges 1877 errichtet hatten.

Bern. Am 11. Februar hielt, wie die „N. Z. Z.“ berichtet, Hr. Oberstl. Fornerod im unteren Kasinoaal dahier einen höchst interessanten Vortrag über Positions-Artillerie und entwickelte dabei in martigen Zügen, daß, in Ansehung der uns umgebenden wohl-ausgerüsteten Militärmächte, die Beschaffung einer ausreichenden Zahl von Positionsgeschützen, in Verbindung mit der Erstellung von Landesbefestigungen, für die Vertheidigungsfähigkeit der Schweiz eine Lebensfrage geworden sei. Ein sehr zahlreiches Auditorium, unter welchem eine Reihe höherer Offiziere und viele Mitglieder der Bundesversammlung zu bemerken waren, folgte dem Vortrage mit ungetheilter Aufmerksamkeit. Herr Oberst Nationalrath Frey aus Basel und Herr Oberstlieutenant Metzer von Zürich verdankten unter allgemeinem Beifall die Besprechungen,

die der Vortragende geboten und sprachen die Hoffnung aus, daß dieselben ebenso überzeugend hinausbringen mögen in's Volk, auf daß, einer allseitigen kräftigen Unterstützung sicher, die Bundesversammlung recht bald die Mittel finden könne, an die Realisirung einer besseren Vertheidigungsfähigkeit unseres Landes Hand anzulegen.

Zürich. (Die Versammlung des schweizerischen Cavallerie-Vereins) fand am 10. Februar in Zürich auf der „Meise“ statt. Der „N. Z. Z.“ wird darüber geschrieben: Weil die Cavallerie gegenwärtig so vielseitige Anfechtungen zu erleiden hat, folgten wir um so lieber der Einladung zu dieser Sitzung, da wir hofften, aus den Vorträgen und Diskussionen Beschlüsse hervorgehen zu sehen, welche zur Beseitigung wirklich vorhandener Uebelstände zu führen geeignet wären. Diese Hoffnung ist in Erfüllung gegangen. In seinem ausgezeichneten Vortrage bezeichnet Hr. Oberstlieutenant Zellweger, Oberinstructor der Waffe, als den die Leistungsfähigkeit der Cavallerie am meisten beeinträchtigenden Uebelstand die Nichtverwendung des vorzüglichsten und so kostbaren Pferdmaterials zu richtig geleiteten Reitübungen außer der Dienstzeit; er beantragte die Bildung von freiwilligen Reitvereinen, durch welche die Pferde wenigstens auf dem am Schluß der Schule erreichten Dressurgrad erhalten werden könnten und der in früheren Zeiten regere Reitergeist wieder erweckt werden dürfte. Diese durch die Schwabronnschefs in's Leben zu rufenden Vereine sollten nach Maßgabe der Lokalverhältnisse sechs und mehr Theilnehmer zählen und von Offizieren oder Unteroffizieren geleitet werden; ihre Thätigkeit hätte sich nicht auf Schulreiten auszudehnen, sondern auf Tempo- und Distanzreiten unter genauer Beobachtung der Wirkungen dieser monatlich nur 2 bis 3 Mal vorzunehmenden Übungen auf die Pferde und Rapportierleistung an den Schwabronnschefs zu beschränken.

Wir glauben, dieser Vorschlag käme sofort zur Ausführung, wenn unsere sämmtlichen Dragoner und Guden die lebendige und treffliche Schilderung der etner mangelhaften Pferdedressur und dem Mangel an ächtem Reitergeist entspringenden Nachtheile für die Feldtüchtigkeit, den Ruf und die Popularität unserer Cavallerie und des Ausdauer und Leistungsfähigkeit von Reiter und Pferd in hohem Maße fördernden Einflusses gutgeleiteter Distanzritte bei richtiger, durch den Reiter, ob Gemeiner oder Offizier, persönlich besorgter Wartung und Pflege seines Pferdes hätten anhören können. Es ist daher die Verwirklichung des sehr lehrreichen Vortrages in deutscher und französischer Sprache zu wünschen. Uebrigens sind wir überzeugt, daß die anwesenden, von dem besten Corpsgeiste besetzten Offiziere und vorab der um die Waffe hochverdiente Chef, jeder an seinem Ort, zur Verwirklichung des Vorschlages des Herrn Oberinstructors ihr Möglichstes beitragen werden.

St. Gallen. (Die St. Gallische Winkelredekstitution), deren Vermögen Ende 1876 Fr. 55,482 betrug, besitz laut Rechnung vom 31. December 1877 ein Kapital von Fr. 63,835; daselbe hat sich um Fr. 8353 vermehrt. Die Commission der Winkelredekstitution glaubt, es sollte von militärischer Seite noch mehr als bisher zur Ausnutzung des Fonds gethan werden.

Bei F. Schultheß, Buchhandlung in Zürich, traf eben ein:

Card. v. Widdern, Hauptmann.
Marsch-, Vorposten- und Gefechts-Taktik.
Fr. 1. 35.

Eben traf bei F. Schultheß, Buchhandlung in Zürich, ein:

Die deutsche Artillerie 1870/71.
Heft 8.
Die Schlacht bei Sedan.
Von Leo, Major. Mit 1 Karte und 1 Plan. Fr. 8.
Verlag von E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Soeben ist in unserem Verlage erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Versuch
einer
Schiesstheorie für schweiz. Offiziere
der Infanterie und Cavallerie
von
Rud. Merian,
Oberst-Divisionär a. D.
Mit Tabellen und Abbildungen.
8° geheftet. Preis Fr. 2.
Basel, 30. Januar 1878.
Benno Schwabe,
Verlagsbuchhandlung.